



Gemeinsam stark:

RZH ebnet den Weg zur digitalen HR-Transformation

Wir kennen uns seit 1975, seit 1999 ist es etwas Ernstes – was nach dem Beginn einer romantischen Lovestory klingt, ist der Start einer langjährigen Partnerschaft, die es in dieser Form eher selten gibt. Umso wertvoller ist die vertrauensvolle Partnerschaft, die das Rechenzentrum Hartmann seit nunmehr 24 Jahren mit der P&I Personal & Informatik AG pflegt. Wie in einer guten Ehe hatte auch diese Partnerschaft so ihre Höhen und Tiefen in den vergangenen Jahren. Und dennoch überwogen die Höhen, was die vorherige Kundschaft in eine leistungsstarke Partnerschaft münden ließ. Heute ist die Rechenzentrum Hartmann GmbH & Co. KG, kurz RZH, zertifizierter Kooperationspartner der P&I AG. In dieser Rolle ist das HR-Unternehmen mit Sitz in Mönchengladbach stets bestens über neuste Produktentwicklungen informiert, was in diesem Jahr nur eine einzige logische Konsequenz mit sich ziehen konnte: den Aufstieg zur All-in-one-Cloud-Lösung P&I LogaHR.

Damals, noch unter der Führung von RZH-Unternehmensgründer Claus Hartmann sowie Egbert Becker seitens der späteren P&I AG, kam es zum ersten Kontakt zwischen den beiden Software affinen Partnern. Das Rechenzentrum Hartmann war auf der Suche nach einer geeigneten Softwarelösung, welche die hauseigene Software ergänzen sollte, um den hohen Ansprüchen ambitionierter Kund*innen gerecht zu werden. Diese fand man 1975 in den Lösungen der P&I AG, wodurch es erstmalig zur Zusammenarbeit kam.

RZH - Lösungen mit MeHRwert

Die Rechenzentrum Hartmann GmbH & Co. KG ist ein traditionsreiches Familienunternehmen, das Betriebe bei der Digitalisierung und umweltfreundlichen Gestaltung des HR-Bereichs unterstützt. Mit Caroline Hartmann-Serve an der Führungsspitze wird das RZH in zweiter Generation unter Berücksichtigung höchster Sicherheitsstandards und innovativer Technologien geleitet. Basierend auf den Grundpfeilern Professionalität, Zuverlässigkeit und Persönlichkeit liegt die große Stärke des Unternehmens darin, den Menschen in den Vordergrund zu stellen. Als Dienstleister „ist es uns ganz wichtig, den persönlichen Kontakt in den Vordergrund zu stellen“, so Oliver Stang, Online Marketing Manager des Rechenzentrum Hartmanns. „Es entspricht unserem Servicegedanken, die persönliche Hilfe sehr weit oben zu priorisieren. Das RZH zeichnet aber auch aus, dass wir progressiv sind und auf Entwicklungen wie den Fortschritt von künstlicher Intelligenz reagieren. Wenn wir unsere Lösungen und unsere Services durch KI-getriebene Softwarelösungen verbessern können, dann machen wir das natürlich auch.“

Seit April dieses Jahres ist der Umstieg zu P&I LogaHR besiegelt, welcher nun etappenweise forciert wird. Nach einem ausführlichen Expertenaustausch im Juni, in dem bleibende Eindrücke von der HR-Plattform gewonnen werden konnten, blickte man den nun folgenden Micro Sessions gespannt entgegen. Denn gerade hinsichtlich des beachtlichen Fortschritts von KI sowie der antizipativen Technologie sieht man seitens RZH langfristig riesengroße Potenziale für die User Experience von Mitarbeiter*innen und Kund*innen, welche in den unterschiedlichsten Branchen zu Hause sind. Besonders auf den Digitalen Zwilling freue man sich, so Oliver Stang weiter. Man verspreche sich dadurch den Automatisierungsgrad zu erhöhen und die Fehleranfälligkeit der Anwender*innen zu minimieren, wodurch sich Reaktionszeiten spürbar verringern lassen. Daraus resultiert ein Vorteil, der sich positiv auf die Kund*innen als auch auf die internen Experten auswirken wird.

Großer Profiteur von der Umstellung auf die vollintegrierte Komplettlösung wird vor allem auch der Kund*innenstamm aus dem ASP-Bereich (Application Service Provider) sein – da ist sich das Rechenzentrum Hartmann sicher. Dieser bezieht lediglich die sichere IT-Infrastruktur sowie Software, übernimmt die weitere Bearbeitung administrativer HR-Geschäftsvorfälle jedoch fast komplett selbstständig. Bekommen diese Kund*innen nun aber einen intelligenten Assistenten direkt aus der Cloudumgebung an die Hand, ergeben sich daraus wahnsinnig starke Wertschöpfungspotenziale. Der intelligente Assistent spricht Handlungsempfehlungen aus, leitet durchs System und weist unter anderem auf fehlerhafte oder nicht vollständig ausgefüllte Felder hin. Vielerlei potenzielle Rückfragen von Kund*innen werden damit nahezu hinfällig.

Auch auf die Datenübernahme per Knopfdruck ist man schon sehr gespannt. „Das kann sich hier momentan noch niemand so richtig vorstellen, wie genau das funktionieren soll“, gibt Oliver Stang offen zu. „Momentan ist es so, dass wir je nach Kundengröße mehrere Personentage brauchen, um die Daten zu übernehmen. Wenn das mit P&I LogaHR jetzt tatsächlich auf Knopfdruck funktioniert, ist es natürlich Wahnsinn, wie viel Zeit wir bei der Neuanlage eines Kunden einsparen können. Das wirkt sich auch auf die User Experience unserer Kunden aus. Wenn wir diesen sagen können, dass nach kürzester Zeit das Datengerüst steht, dann wird natürlich auch die Implementierung der Software verhältnismäßig kürzer.“



Caroline Hartmann-Serve
Geschäftsführerin, RZH

Der Online Marketing Manager weiter: „Wie wir sehen konnten, wurden auch die Geschäftsvorfälle noch mal massiv von P&I angehoben. Darin sehen wir einen großen Vorteil für unsere Anwender*innen.“ Schließlich ist es damit möglich, sie zu mehr Nachvollziehbarkeit zu befähigen und den Ursprung von Aktionen im System einsehen zu können. Genauso sieht es mit der stark verbesserten Live-Kommunikation aus. Änderungen werden in Echtzeit übernommen und direkt im System angezeigt, ohne dass Neuanmeldungen notwendig sind. Abgerundet werden diese Eindrücke von einer wesentlich moderneren Benutzeroberfläche sowie einem starken Responsive Design, das vor allem den Endgerätenutzern zugutekommt.

Auch nach 50 Jahren noch kein Ende in Sicht: Das Ergebnis eines professionellen und freundschaftlichen Verhältnisses

Ambitionierte Ziele lassen sich nur mit dem richtigen Partner erreichen. Diesen habe man in der P&I AG gefunden, berichtet Oliver Stang im Namen des Unternehmens. Und auch wenn es mal Zeiten gegeben habe, die erfolgreicher als andere waren, so florieren Partnerschaften doch grundsätzlich erst dann so richtig, wenn man es schafft, gemeinsam durch dick und dünn zu gehen, ohne bereits bei kleinstem Gegenwind aufzugeben. Eine Philosophie, welche auch die Einstellung der Geschäftsführerin Caroline Hartmann-Serve widerspiegelt. So sei es ganz normal, dass es über die Jahre sicherlich auch mal Meinungsunterschiede gegeben habe. Im Großen und Ganzen sei das Verhältnis aber immer sehr professionell und freundschaftlich gewesen, gerade auch seit dem Einsatz von Alexis Triadis als Ansprechpartner für die Rechenzentrum Hartmann GmbH & Co. KG. Dies habe das Verhältnis noch mal auf ein ganz neues Level gehoben, welches geprägt von einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist. Ebenso wie der Austausch mit P&I Developer Johannes Bramreiter, dessen Fachexpertise und stetige Erreichbarkeit beeindruckt, was Oliver Stang resümieren lässt: „Sehr sympathisch, freundschaftlich und vor allem professionell und kompetent – das zeichnet momentan die Zusammenarbeit aus“.

Bis heute ist man vor allem für die Offenheit gegenüber konstruktiven Feedbacks dankbar, die es dem RZH ermöglicht, aktiv an der Weiterentwicklung der HR-Lösungen mitzuwirken. Diese sei mittlerweile sogar noch intensiver geworden. Man merke, dass die P&I AG bewusst zuhört und versteht. Das bedeutet zwar nicht, dass auch jedes Feedback zu einer Umsetzung innerhalb des Systems führt, aber dass man offen darüber diskutiert. So beispielsweise auch über Wünsche und Anregungen, wie eine Testversion für Partner*innen oder einen ausgereiften KI-Assistenten. Umso gespannter und voller Zuversicht blickt man nun auf die kommenden Monate sowie die Potenziale, die sich durch P&I LogaHR ergeben werden.

